

VU Duy-Tu, *Lehrbuch der vietnamesischen Sprache*; Eine Einführung mit Übungen, Lösungen und Tonmaterial; Hamburg: H. Buske Verlag 1983; 194 S.

Nach der um die Jahrhundertwende erschienenen, in jeder Beziehung unzulänglichen *Theoretisch-praktischen Grammatik der Annamitischen Sprache* von A. Dirr und nach einer Reihe von vietnamesischen Sprachlehren in Französisch und Englisch wird hier erstmals wieder ein Lehrbuch des Vietnamesischen in deutscher Sprache vorgelegt. Eingeleitet von einem Überblick über Sprachgeschichte, Sprachstruktur, Schriftlehre und Phonetik, umfaßt es insgesamt 35 Lektionen, die in jeweils vier Hauptteile untergliedert sind. Der erste davon erklärt in konziser, regelhafter Form den in der betreffenden Lektion neu eingeführten Gegenstand der vietnamesischen Grammatik (beispielsweise ‚Satz mit Nominalprädikat‘, ‚Satz mit Verbalprädikat‘, ‚Demonstrativpronomen‘, ‚Klassifikator‘ usw.) und gibt dazu entsprechende Beispielsätze. Als ‚Übung A‘ folgen sodann jeweils circa 15 Sätze in vietnamesischer Sprache, in denen die zuvor beschriebenen grammatischen Erscheinungen vorkommen, und die vom Lernenden ins Deutsche zu übersetzen sind. Die zu dem Lehrbuch gehörende Tonbandkassette enthält diese vietnamesischen Übungssätze. Die in ihnen enthaltenen, für den Lernenden neuen Wörter – etwa 20 pro Lektion – sind in einem der ‚Übung A‘ folgenden Vokabelverzeichnis zusammen mit ihren deutschen Bedeutungen aufgeführt. Alle in dem Lehrbuch vorkommenden vietnamesischen Wörter sind in einer Wörterliste am Ende des Buches zusammengefaßt. Den Abschluß einer jeden Lektion bildet die ‚Übung B‘ – zehn Sätze für die Übersetzung aus dem Deutschen ins Vietnamesische, wozu die Lösungen im Anhang des Lehrbuches gegeben werden.

Das hier vorgelegte Lehrbuch besticht durch die umfassende, alle wichtigen Punkte, aber auch eine Fülle sprachlicher Feinheiten einbeziehende Darstellung der vietnamesischen Grammatik ebenso wie durch die Gründlichkeit, Systematik und Umsicht, mit der diese im Detail erklärt und anhand von Beispielen veranschaulicht wird. Durch Verweise auf Parallelercheinungen, Sonderfälle und alternative sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten wird dabei das jeweils behandelte grammatische Phänomen in einer Weise von allen Seiten beleuchtet, die für den Lernenden kaum eine Frage offen lassen dürfte. Aufgrund dessen wie auch aufgrund ihrer Gesamtkonzeption erscheint diese Sprachlehre besonders auch für das Selbststudium geeignet.

Nach ihrer Durcharbeitung wird sie dem Lernenden beim Umgang mit der vietnamesischen Sprache sicher noch lange als Nachschlagewerk wertvolle Dienste leisten. – Obwohl in erster Linie das Vietnamesische der Gegenwart behandelnd, schafft das hier vorgelegte Lehrbuch doch auch die entscheidenden Voraussetzungen für die Lektüre klassischer vietnamesischer Dichtung.

Lediglich einzelne sprachliche Besonderheiten von Texten des vormodernen Vietnam werden von der hier gegebenen Darstellung der vietnamesischen Grammatik nicht abgedeckt.

Abschließend wird man sagen dürfen, daß der Verfasser, gestützt auf seine langjährigen Erfahrungen aus der Durchführung von vietnamesischen Sprachkursen an der Universität Hamburg, ein Lehrbuch geschaffen hat, das in allen wesentlichen Belangen dem bisher auf diesem Gebiet Veröffentlichten überlegen erscheint. Zumindest für den deutschsprachigen Raum wird man es schon jetzt als neues Standardwerk anzusprechen haben.

Klaus Rosenberg, Hamburg